



TOP KLASSIK Zürcher Oberland

SONNTAG 26. OKTOBER 2025 – 17.00 UHR

REFORMIERTE KIRCHE HINWIL

TRIPELKONZERTE

**KONSTANTIN LIFSCHITZ, KLAVIER
ELISSO GOGIBEDASCHWILI, VIOLINE
LASZLO FENYÖ, VIOLONCELLO
MATTHIAS PETER, REZITATION
WERNER BÄRTSCHI, LEITUNG**

KAMMERORCHESTER ARPEGGIONE HOHENEMS

Lebhaft, humorvoll und eingängige Melodien: mit diesem Rezept sind die Ouvertüren von Gioacchino Rossinis Opern auch im Konzertleben berühmt und beliebt geworden. Die Musik zu „Il barbiere di Sevilla“ macht Spass sowohl beim Musizieren wie auch beim Zuhören. Ein frischer Start ins heutige Programm.

Giorgio Federico Ghedinis Konzert mit drei Solisten und einem Erzähler aus dem Jahr 1945 verdankt seine Inspiration einer Episode aus Hermann Melvilles „Moby Dick“. Diese Szene beschreibt die Landung eines weissen Albatros auf dem Schiff während eines fürchterlichen Sturms. Die zu Beginn ruhig dahingleitende Musik symbolisiert das Meer, mal windstill und ruhig, mal mit kräuselnden Wellen, bis zum heftigen Sturm. Diese Klänge widerspiegeln gleichsam die Seelenzustände der Matrosen an Bord. Sie fühlen sich fern der Heimat, dem Wetter ausgeliefert und einem Kapitän, der besessen von der Jagd nach dem weissen Wal seine Mannschaft unbarmherzig antreibt. Die wundersame Landung des Albatros erscheint wie eine Befreiung aus irdischer Mühsal. Die Erzählfigur Ismaël erlebt dies wie eine mystische Vision und nach dem Erklingen eines Chorals strebt die Musik erlösend himmelwärts.

Mit strahlender Festlichkeit schliesst das Orchester die Einleitung zu Beethovens Tripelkonzert ab und überlässt danach dem Klaviertrio die Bühne. Dem Violoncello kommt dabei eine besondere Rolle zu. Sein Part ist äusserst virtuos und führt bis in die höchsten Lagen. Es stellt auch die meisten Themen vor, die dann von der Violine oder dem Klavier umspielt und übernommen werden. Der zweite Satz gehört allein dem Cello und wird mit einer wunderbaren Kantilene ausgefüllt. Sehr spritzig geht es im dritten Satz weiter, einem Rondo alla Polacca mit volksliedhaften Melodien. Entstanden ist dieses Tripelkonzert in der Zeit der dritten und fünften Symphonie, geschrieben für führende Solisten dieser Zeit, den Geiger Carl August Seidler und den virtuosens Cellisten Anton Kraft. Vermutlich spielte Beethoven bei der Uraufführung in Leipzig 1808 den Klavierpart selbst.

TOP KLASSIK ZÜRCHER OBERLAND heisst Sie herzlich willkommen in Hinwil.
Karten sind über ticketino 0900 441 441 oder über www.topklassik.ch erhältlich